



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Neunzehnhundertste Jahresfeier der Schlacht im Teutoburger Walde

Orden der Hermanns-Söhne

San Francisco, 1909

Die Armin Statue im Teutoburger Walde. Von August Hansen

urn:nbn:de:hbz:466:1-29274

Die Armin Statue im Teutoburger Walde

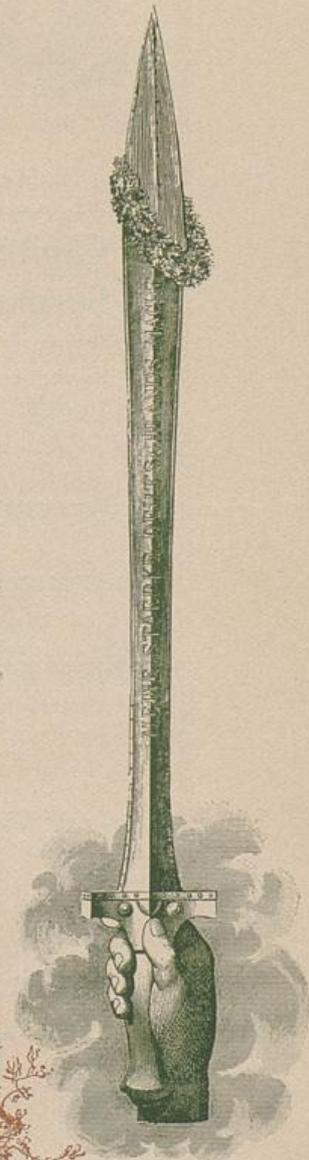
Von August Hansen.

DIE deutsche Urnatur ist es, der zufolge die Einheit unseres Vaterlandes nicht auf Staatsverträgen beruht, sondern in heiligen Kriegen errungen werden musste. Und was unsere Väter und Urväter mit Blut und Schwert erkämpft und sich zu eigen gemacht haben, das ist mit Recht in beschaulichen Friedensjahren zu Bild und Gestalt geworden, in Stein und Erz verewigt. Seiner Nation, ja den Völkern des Weltalls bringt Deutschland seine Gewalt, Lebenskraft und Vaterlandstreue in drei Denkmälern zum Ausdruck, welche die beredtesten Zeugen germanischer Geschichte sind.

Das der Vollendung entgegenstehende Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig lehrt, dass entgegen deutschem Willen Niemand den Frieden Europas ungestraft zerrütten darf. Im klaren Blick der Germania auf dem Niederwalddenkmal ist der Triumph der deutschen Einheit, des endlich vollendeten Zusammenschmiedens der Kräfte ganz Deutschlands zum Ausdruck gebracht. Die finstere Umgebung des Hermannsdenkmal, seine sich hoch auftürmende Gewalt versinnbildlicht die allzeit kampferüstete Bereitschaft der geeinten Völkerschaften deutschen Stammes.

Jene ersten beiden Denkmäler verdanken ihr Entstehen einer jemaligen Hochfluth patriotischen Empfindens Alldeutschlands, im Erbauen der Arminsäule hat sich ein einzelner Mann Unsterblichkeit errungen, indem er durch zähes Wollen in jahrelangem Ringen seine deutschen Brüder anspornte, der nationalen Einheitsidee dieses Denkmal für ewige Zeiten zu errichten.

Stolz auf unseres Volkes Geschichte und im Gedenken der miterlebten Jahre 1813 und 1814 erwachte in der Brust des zu jener Zeit fünfzehnjährigen Ernst von Bandel der Vorsatz, ein Bild des deutschen Schwertes in unseres frühesten deutschen Helden Armin Faust als Ruhmes- und Mahnzeichen inmitten jener Täler aufzupflanzen in welchen die erste Erhebung dieses Schwertes unser Sein feststellte und das Bewusstsein der deutschen Nation ins Leben rief. Im Jahre 1836 modelirte der Bildhauer in Hannover eine sieben Fuss hohe Arminstatue und,



Hermann's Schwert





International Banking Corporation

Mills Building, 200 Montgomery Street

Head Office : 60 Wall Street : New York

Capital paid in	\$3,250,000
Surplus and Profits	3,631,273

BRANCHES : London, Bombay, Calcutta, Singapore, Hongkong, Canton,
Shanghai, Manila, Cebu, Yokohama, Kobe, San Francisco, Washington, D. C.,
City of Mexico, Panama, Colon, Empire, C. Z.

Correspondents in All Parts of the World

WILLIAM H. HIGH
Manager

Compliments of

The Bank of California

San Francisco

Gedenkblätter an das Fest der Deutschen von Californien

den Teutoburger Wald bereisend, erkannte er die Grotenburg, die höchste Spitze des Teutberges als geschichtlich passendsten Träger des Denkmals. Man erblickt von hier aus ringsumher ein weites Blachfeld, auf dem mutmasslich unsere Urväter für ihre Freiheit gekämpft und geblutet, den Sieg der Schlacht im Teutoburger Walde unter Armin's Führung erringend.

In der nahe gelegenen Stadt Detmold sein Vorhaben bekannt machend, gründete Bandel einen „Verein für Errichtung eines Hermannsdenkmals“; in Hannover, München, Berlin und andern Städten, bildeten sich weitere Vereine, des Künstlers Begeisterung teilend und Gaben sammelnd, um die Ausführung dieses Denkmals zu ermöglichen. Im Herbst des Jahres 1841 wurde nach Bandel's Anordnung ein Grundsteinlegungsfest unter dem Beisein Tausender gefeiert, die aus der Nähe und Ferne jubelfroh herbei geströmt waren. Durch Bandel's rastloses, emsiges Bemühen wuchs der Unterbau seiner Vollendung entgegen und ward im Juni 1846 vollendet.

Erst 1857 konnte Bandel die Arbeiten am Standbilde im Grossen aufnehmen, so lange hatten widrige Zeitläufe ihn aufgehalten. Inzwischen hatte der Detmolder Verein ohne des Künstler's Wissen alle dessen für die Arbeit am Standbilde hergerichteten Werkräume auf der Grotenburg niederreissen lassen, der vorhandene Kupfervorrat war teils verkauft, teils gestohlen. Infolgedessen verlegte Herr von Bandel den Schauplatz seines Wirkens nach Hannover, wo sofort ein „Verein für Vollendung des Hermannsdenkmals“ zusammentrat. Schon 1860 waren die gesammten Werkmodelle fertig und die Einrichtung zur grossen Arbeit begann. Hatte nun auch der Verein in Hannover Gelder zur Verfügung gestellt, ja, opferte Ernst von Bandel nicht nur Jahre der Mühe und des Fleisses, sowie sein ganzes Privatvermögen der Ausführung seines Werkes, so konnte die Vollendung des Denkmals doch erst erreicht werden, nachdem im Jahre 1871 aus Reichsmitteln eine Summe von 30,000 Mark bewilligt war. Am 16. August 1875 erfolgte die Enthüllung und Einweihung des unvergleichlich herrlichen und überwältigend dargestellten Hermannsbildes, des Schlachtendenkmals im Teutoburger Walde.

Das Denkmal erhebt sich zu einer Höhe von 182 Fuss und wiegt mit dem inneren Eisengerüst 76,570 kg. Es besteht aus einem 160,000 Kubikfuss enthaltenden Unterbau härtesten Sandsteins mit Kuppeldach, auf dem die in Kupfer getriebene Figur Armins mit erhobenem Schwert steht. Die Figur stützt sich in etwas gesenkter Stellung auf den Schild, auf dem wir das Wort lesen: „Treufest“. Sinnig und passend gewählt erscheinen die Inschriften, welche auf dem Schwerte angebracht sind:

„Deutsche Einigkeit meine Stärke,
Meine Stärke Deutschland's Macht!“

Ernst von Bandel starb im Jahre 1876. Er war die rastlos thätige Seele, der Deutschland dahin brachte, dieses Ehrenmal herzustellen. Die Geschichte des Hermanns-Standbildes ist diejenige von Bandel's Leben und die an der Spitze des auf der Grotenburg stehenden Unterbaus eingemeisselte Inschrift ist volle Wahrheit: „Von Ernst von Bandel erdacht und gemacht.“



HUMBOLDT SAVINGS

SAVINGS **BANK** Commercial

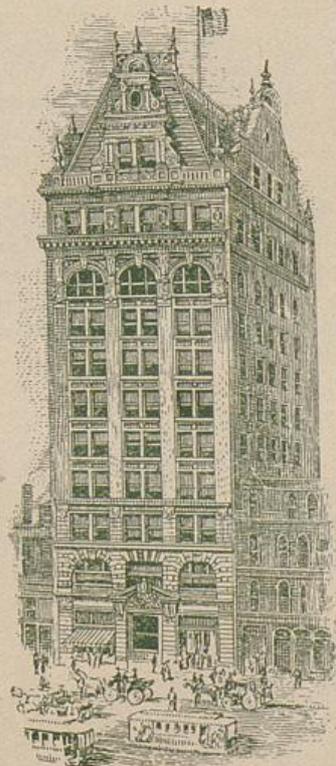
MARKET STREET, NEAR FOURTH STREET

INTEREST PAID ON DEPOSITS

ARMOR PLATE SAFE DEPOSIT VAULTS

Main Floor : No Stairs : Boxes for Rent

CORDIAL INVITATION TO VISITORS



Building owned by the Mutual Savings Bank,
706 Market, opposite 3d Street
The Cross-Roads of the City.

Mutual Savings Bank

OF SAN FRANCISCO

706 Market Street, Opposite Third Street

Hours, 10 A.M. to 3 P.M.

Saturdays 10 A.M. to 12 Noon.

Saturday Evenings for Deposits Only 5.30 to 8

Guaranteed Capital . . \$1,000,000

Paid Up Capital 300,000

Surplus and Undivided Profits 420,000

DIRECTORS :

JAMES D. PHELAN, President

JOHN A. HOOPER, Vice-President

J. K. MOFFITT, Vice-President

H. O. Beatty, Charles Holbrook, Rudolph Spreckels,

J. C. McKinstry, Rolla V. Watt R. D. McElroy

Geo. A. Story, Cashier C. B. Hobson, Asst. Cashier

A. E. Curtis, Asst. Cashier

J. C. McKinstry and D. C. Murphy, Attorneys

This Bank does a Savings Business Exclusively and pays interest on all deposits. One Dollar will open an account.

Gedenkblätter an das Fest der Deutschen von Californien



Philo Jacoby



The Hibernia Savings and Loan Society

(Incorporated 1864)

Corner of
MARKET, McALLISTER AND JONES STS.

(Member of the Associated Savings Banks of San Francisco)

Deposits	\$51,223,764.48
Reserve Fund	3,445,923.82

President
JAMES R. KELLY

Secretary and Treasurer
R. M. TOBIN

Attorneys
TOBIN & TOBIN

Office Hours :

Open Daily from 10 A.M. to 3 P.M.
Saturdays from 10 A.M. to 12 M.

Open Saturday Evenings from 7 to 8 o'clock for Deposits Only